

« zurück blättern vor »

LUKA I subst. f., ab 1572; ‘verschließbare Öffnung auf dem Deck eines Schiffes zum Verladen von Waren und zum Hinabsteigen unter Deck’ – ‘zamykany otwór w pokładzie statku, służący do załadunku i rozładunku towarów oraz do schodzenia pod pokład’: (1572) 1915 RejestrBudGal 49, SPXVI *It za dwa bolcza z rinkamij ktore przisli do Luk stuka po 14 grosch uczin g. 28.* – SPXVI, LSP (żegl.), DOR (mors.). ◊ **Etym:** nd. *Luke* subst. f., ‘verschließbare Öffnung in den Böden und Wänden der Schiffe’, GRI. ❖ Hierbei handelt es sich wohl um eine isolierte (Danziger?) Entlehnung aus dem Niederdeutschen (GRIMM 12, 1229 und 1286–7). Npoln. *luk* ‘dss.’ wurde wohl erst im 20. Jh. aus russ. *ljuk* entlehnt (gegen LEHR-SPLAWIŃSKI, das dem Wort das Genus von nhd. *Luke* zuordnet).

« zurück blättern vor »